



Kategorien

- Allgemein
- Interviews
- Live-Konzerte
- Musik 2.0
- Reviews & Previews
 - Alben
 - Bücher
 - DVDs & Blu-rays
 - Sampler
 - Singles & EPs
 - Black
 - Dance
 - Pop
 - Rock
 - Soundtracks
- Specials
 - Das hört die Redaktion
 - Epic Fail
 - ESC 2013

07. November 2016

It's Not Not – Fool The Wise

Walter Kraus in Alben



Drei Alben lang machten It's Not Not nicht nur ihr spanische Heimat unsicher, sondern zelebrierten eine Reihe an Konzerten quer durch Europa. Nach dem 2007 erschienenen „Bound For The Shine“ und der dazugehörigen Tour folgte erst einmal eine ellenlange

Suche

Suchen

Neue Beiträge

- King Buffalo – Orion
- The Trouble With Templeton – Someday, Buddy
- Cojones – Resonate
- Mondo Fumatore – The Yeah, The Yeah And The Yeah
- Coldcut – Only Heaven
- Julian Nantes – The Youth The Love The Pain

Einkufen bei Amazon



Archiv

Wähle den Monat

Social Networks



Links

■ [Demonic-Nights](#)

RSS

■ [Beiträge RSS](#)

■ [Kommentare RSS](#)

Meta

■ [Anmelden](#)

■ [Impressum](#)

Auszeit, die nun endlich vorbei ist. Mit Neuzugang Eric Fuentes und einem Deal bei Arctic Rodeo geht es für die krude Mischung aus Punk, Wave Rock, Hardcore und zig weiteren kuriosen wie eingängigen musikalischen Ideen endlich in die nächste Runde: „Fool The Wise“ ist da.

Es dauert ca. 20 Sekunden, bis sich It's Not Not einigermaßen eingegroovt haben und der Opener „Resurrection“ langsam aber sicher Fahrt aufnimmt. Der dissonante und doch eingängige Sound treibt die Midtempo-Strophen bei aller oberflächlicher Gemächlichkeit dennoch vor sich hin, während der Refrain schräg und hymnisch zugleich anmutet. Keine zwei Minuten, dann ist der Spuk schon wieder vorbei. Weil es so schön war, sperrt sich das folgende „From My Ears To My Socks“ konsequent gegen jegliche Kategorisierung und kokettiert mit Q And Not U. Post-Wave-Punk hier, Math-Ästhetik und Alternative-Sperrfeuer da – klingt komisch, funktioniert aber.

Wenn das in sich ruhende „Psalm 69“ mit nur geringsten Melodie-Veränderungen, wabernden Gitarren und dominantem Basslauf voranschreitet, zucken die Beine automatisch mit. Die düstere und doch so angriffslustige Grundstimmung des Wave-Rockers „All Vanishes Away“ legt das Fundament für einen der besten Songs dieses Mini-Comebacks, während „Sacred Meal“ Noise-Fragmente neben kuriose Liars-Ideen legt. Ebenfalls gelungen: „For Who Are You Here For?“, das Nachdenklichkeit mit Aufbruchsstimmung und Hemmschuh kreuzt.

Zwar fällt das finale Doppel („Satellite Of A Satellite“ und „Sharp & Gold“) ein klein wenig ab, doch selbst dieser Mini-Lapsus vermag den Gesamteindruck nicht nennenswert zu trüben. „Fool The Wise“ entpuppt sich als kurzes aber effektives Spektakel, dessen volle Strahlkraft sich erst nach mehreren Durchläufen entfaltet. Mit viel Liebe zum Detail und schier unbändiger Kreativität peitschen die Spanier ein gleichermaßen krudes wie angenehm schräges und durchaus hymnisches Werk vor sich her. Gewöhnungsbedürftig? Definitiv; die Mühe lohnt sich aber immer wieder aufs Neue.



Fool The Wise

VÖ: 11.11.2016

Arctic Rodeo Recordings (Broken Silence)

It's Not Not @ [Facebook](#)

„Fool The Wise“ @ [Amazon](#) kaufen

■ **Fai Baba – Sad And Horny**

Populäre Beiträge

■ **Línt – Then They Came For Us**

■ **Interview mit Peter Fox**

■ **Fai Baba – Sad And Horny**

■ **Julian Nantes – So Walk Slow**

■ **Spezial: CD-Verkauf online**

■ **Anders Enda Barnet – I Was Quiet**

■ **Gregory Porter – Liquid Spirit**